

# Ehrenamtler bleiben nicht unter sich

Von Susanne Schulz

Zeigen, was man zu bieten hat, und schauen, was andere können – diese Erwartung hegt Axel Schröder von der Neubrandenburger Selbsthilfekontaktstelle an die Ehrenamt-Messe. Noch sind Anmeldungen möglich.

**NEUBRANDENBURG.** Sehen und gesehen werden – beides ist gleichermaßen erstrebenswert für die Vereine und Initiativen, die sich im März an der Ehrenamt-Messe im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte beteiligen. Landesweit finden in den nächsten Wochen solche Messen statt, um die Vielfalt sowohl von Freizeitmöglichkeiten als auch von sozialem Engagement zu zeigen.

Ein Treffpunkt derer, die ohnehin schon aktiv sind? Dabei bleibt es nicht, weiß Axel Schröder, Leiter der DRK-Selbsthilfekontaktstelle in Neubrandenburg. Keineswegs bleiben die Ehrenamtler da unter sich; wohl aber bietet die Messe vielen Neugierigen, jedoch Unentschlossenen die Möglichkeit, mehr über die Aussteller zu erfahren und erste Kontakte anzubahnen. „Mancher scheut sich, in der Selbsthilfekontaktstelle anzurufen, um zu erkunden, ob ihm dort geholfen werden kann. Mancher benötigt auch nur eine Information, wohin er sich wenden sollte. Auf der Messe kann man unkompliziert



Bunte Vielfalt ist Trumpf bei der Ehrenamt-Messe, wie im Vorjahr in Neubrandenburg. Auch in die diesjährige Veranstaltung am 17. März setzt Axel Schröder von der Neubrandenburger Selbsthilfe-Kontaktstelle (kleines Foto) große Erwartungen. FOTOS: S. SCHULZ/A. BRAUNS/NK-ARCHIV

ins Gespräch kommen und die Hemmschwelle senken“, weiß Schröder.

Der 52-Jährige, der vor einem halben Jahr die Leitung der Neubrandenburger Selbsthilfekontaktstelle übernahm, erwartet einiges von dem Messe-Auftritt: „Wir wollen uns vorstellen und Aktu-

elles mitteilen, aber auch in regen Gedankenaustausch mit anderen Teilnehmern treten und Netzwerkarbeit vertiefen“, kündigt er an. Rund 80 Gruppen in Neubrandenburg und Umgebung werden von der Kontaktstelle unterstützt, mit Schwerpunkten wie Alkoholismus

oder Adipositas, Depression oder Demenz, Spielsucht oder Schwerhörigkeit und vielen weiteren.

Spürbar ist unverminderter Bedarf vor allem auf dem Land: „Uns erreichen viele Anfragen aus der Umgebung“, berichtet Schröder. Auch in Richtung Pasewalk

und Prenzlau gebe es noch „weiße Flecken“. Ob es darum geht, eine geeignete Selbsthilfegruppe zu finden, eine neue ins Leben zu rufen oder sich mit anderen zu vernetzen – bei all dem will die Kontaktstelle Unterstützung leisten. Besonderen Rückhalt benötige auch das vielfach

noch unterschätzte Format „Junge Selbsthilfe“.

„Auf unserer Internetseite [www.selbsthilfe-nb.de](http://www.selbsthilfe-nb.de) sind schon viele Informationen und Kontakte zu finden“, wirbt Axel Schröder. Nicht weniger wichtig aber ist ihm die persönliche Präsenz wie eben auf der Ehrenamt-Messe. Und das nicht nur zum Gesehen-Werden, sondern auch zum Sehen: „Mich interessiert sehr, was sich sonst noch entwickelt – ich lerne nie aus“, sagt er.

## Schon mehr als 30 Anmeldungen

Die Ehrenamt-Messe unter dem Motto „Sich engagieren – etwas bewegen“ findet am 17. März von 10 bis 15 Uhr im Leea, dem Landzentrum für Erneuerbare Energien in Neustrelitz statt. Bislang haben sich rund 30 Aussteller angemeldet – Verkehrs- und Wasserwacht ebenso wie Rettungshundestaffeln und Modellsportler, Feuerwehr und soziale Verbände. Aus Neubrandenburg sind auch Bürgerstiftung, Seniorenbeirat, Dreikönigsverein, Gartenfreunde, Blinden- und Sehbehindertenverein und ASB dabei. Anmeldungen nimmt DRK-Ehrenamtskoordinator Ronny Möller entgegen unter der Rufnummer 03981 28710 oder per E-Mail an [r.moeller@drk-msp.de](mailto:r.moeller@drk-msp.de).

**Kontakt zur Autorin**  
s.schulz@nordkurier.de